

NEU HIER?

Offene Kinder- und Jugendarbeit • Jugendverbände und Jugendringe •
Stadt-, Gemeinde- und Kreisjugendreferate • Mobile Kinder- und Jugendarbeit



EIN

führungskurse für neue

FACH

kräfte in der Kinder- und
Jugendarbeit

STARTEN

2019/2020



KVJS

Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

**AKADEMIE
DER
JUGENDARBEIT**
Baden-Württemberg

Neu hier?	3
Arbeitsfeld Offene Kinder- und Jugendarbeit	4
Arbeitsfeld Stadt-, Gemeinde- und Kreisjugendreferate	6
Arbeitsfeld Mobile Kinder- und Jugendarbeit	8
Arbeitsfeld Jugendverbände und Jugendringe	10
Organisatorisches	12

AKADEMIE DER JUGENDARBEIT BADEN-WÜRTTEMBERG E.V.

Siemensstraße 11, 70469 Stuttgart

Fon: 0711 896915-50

Fax: 0711 896915-88

info@jugendakademie-bw.de

www.jugendakademie-bw.de

INFORMATIONEN ZUR ANMELDUNG (AGB): STORNO

Die folgenden Stornobedingungen sollen das finanzielle Risiko zwischen Ihnen und uns in fairer Weise regeln. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir Stornierungen nur schriftlich und vor Beginn der Veranstaltung anerkennen können. Bis vier Wochen vor Beginn der Fortbildung verrechnen wir keine Ausfallgebühr. Ab vier Wochen vor Beginn verrechnen wir 50 % des Teilnahmebeitrags.

Eine Absage muss spätestens zwei Tage vor der Veranstaltung erfolgen. Ohne rechtzeitige Absage berechnen wir 100 % die Teilnahmebeitrags.

Die Stornogebühr entfällt, wenn Sie uns eine*n Ersatzteilnehmer*in nennen oder wir Ihren Platz weitergeben können.

Neu hier? Einführungskurse für neue Fachkräfte

Neu im Arbeitsfeld der Offenen, Mobilen oder Verbandlichen Jugendarbeit? Oder erst seit kurzem in einem Jugendreferat oder Jugendring beschäftigt? Der Einführungskurs erleichtert den Einstieg in die Offene, Mobile, Kommunale oder Verbandliche Kinder- und Jugendarbeit, vermittelt Grundlagen und Kontakte.

Der Kurs umfasst einen Grundlagentag und zwei Seminarblöcke. So erhalten Berufseinsteiger*innen einen umfassenden Überblick über ihre jeweiligen Arbeitsbereiche und deren Schnittstellen. Praxisthemen der Teilnehmenden werden aufgegriffen und mit Theorien der Kinder- und Jugendarbeit verknüpft.

Für jedes der vier Arbeitsfelder gibt es spezifische Kleingruppen, die von Referent*innen mit langjähriger Praxiserfahrung geleitet werden. Aber auch der Austausch mit Kolleg*innen in ähnlichen Arbeitsfeldern kommt nicht zu kurz! Das ermöglicht den Teilnehmenden den Blick über den Tellerrand – zur Profilschärfung des eigenen Arbeitsfeldes und für Einblicke in angrenzende Arbeitsbereiche und die daraus resultierenden Kooperationsmöglichkeiten im Alltag.

Frei wählbare, arbeitsfeldübergreifende Workshops, bspw. zu rechtlichen Fragen, Öffentlichkeitsarbeit, Social Media etc. runden die Veranstaltungen ab.

NEUES KONZEPT: UMFASSENDE EINFÜHRUNG IN FÜNF TAGEN

Die Einführung umfasst zwei Seminarblöcke á zwei Tage und einen Grundlagentag. Für Kurseinsteiger*innen beginnt der Einführungskurs mit dem Grundlagentag und dem ersten Seminarblock (=drei Tage). Der zweite Block umfasst zwei Tage.

Der Grundlagentag findet halbjährlich statt, der Start ist also jederzeit möglich. Die Seminarblöcke unterscheiden sich im ersten und zweiten Halbjahr; sie werden jeweils jährlich wiederholt und können in beliebiger Reihenfolge besucht werden.

Auf den folgenden Seiten werden die Seminarinhalte der verschiedenen Arbeitsfelder genauer beschrieben. Termine und Organisatorisches finden sich auf dem Rückumschlag. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit ist ein herausforderndes Arbeitsfeld mit hohen Erwartungen und nur wenig strukturierenden Vorgaben. Entlang der Prinzipien von Freiwilligkeit, Offenheit, Lebensweltorientierung, Partizipation und Geschlechtergerechtigkeit bietet sie Kindern und Jugendlichen Anregungen und Freiräume, die sie nach eigenen Ideen gestalten können. Herzstück dieses Arbeitsfeldes ist der Offene Betrieb. Das was sich auf den ersten Blick einfach anhört, bedeutet Beziehungsarbeit im Spannungsfeld unterschiedlicher Interessen mit widersprüchlichen Erwartungen und Rollenzuweisungen.

Was bedeutet „Offenheit“ theoretisch und praktisch? Wie wird sie umgesetzt? Wie können darin Regeln vertreten werden? Wie wird Lebensweltorientierung praktiziert? Welche Instrumente zur Partizipation gibt es? Was bedeutet es, Bezugs- und Beziehungsperson zu sein? Welche eigenen Ansprüche habe ich und welche werden von außen an mich herangetragen? Diese Fragen – und noch einige mehr! – stellen sich im Arbeitsalltag.

Erst die Antwort darauf setzt die Potenziale der Offenen Arbeit frei, nämlich jungen Menschen Übungsfelder für ein partnerschaftliches Miteinander von Geschlechtern und Kulturen zu bieten sowie Experimentierfelder für die vielfältigen Strategien der Lebensbewältigung – und nicht zuletzt eine Form von Bildung, die in der aktuellen Debatte immer mehr in den Hintergrund gerät.

INHALTE

Der Einführungskurs vermittelt theoretisches und praktisches Fachwissen zu Inhalten, Aufgaben und Konfliktfeldern der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Die Inhalte orientieren sich neben den gesetzten Themen stark an den von den Teilnehmenden mitgebrachten Fragestellungen. Die Bearbeitung der Themen erfolgt mittels fachtheoretischer Inputs, kollegialem Austausch, Selbstreflexion, praktischer Übungen und Rollenspielen.

GRUNDLAGENTAG

- » Fachliche Grundlagen
- » Arbeitsfeld und Arbeitsauftrag
- » Grundprinzipien der Offenen Kinder- und Jugendarbeit
- » Pädagogische Haltung
- » Fachliche Vernetzung

Darüber hinaus beinhaltet der Grundlagentag arbeitsfeldübergreifend:

- » Vortrag von Dr. Ulrich Bürger (KVJS) zu „Demographischem Wandel – Herausforderungen für die Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit“;
- » Grundlageneinheit zum Thema Partizipation, die von der Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung Baden-Württemberg gestaltet wird.

SEMINARBLOCK 1. HALBJAHR

- » Zielgruppen Offener Kinder- und Jugendarbeit und ihre Lebenswelt
- » Reflexion der eigenen Arbeitssituation, Erwartungen der beteiligten Zielgruppe/n, Träger, Kooperationspartner, Gemeinwesen und eigene Ansprüche
- » Qualitätsentwicklung: Konzeption und Planung, Selbstevaluation und Dokumentation

Darüber hinaus arbeitsfeldübergreifende Workshops und Angebote zu: Jugendpolitischen Strukturen, Öffentlichkeitsarbeit, Rechtsfragen, brenzligen Situationen, Mädchen*-Arbeit, Jungen*-Arbeit, Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit (GMF), Social Media, Selbstfürsorge, Networking, u.a.

SEMINARBLOCK 2. HALBJAHR

- » Kernstück Offener Betrieb
- » eigene Rolle und Rollenkonflikte
- » Beziehungsarbeit
- » Schnittstellen zu anderen Arbeitsfeldern, Möglichkeiten und Grenzen der Kooperation

Darüber hinaus Arbeitsfeldübergreifende Workshops zu Öffentlichkeitsarbeit, Rechtsfragen, brenzligen Situationen, Social Media, Gender, Interkulturelle Sensibilisierung, Demokratiebildung, Arbeitsorganisation, Team-Kommunikation, u.a.

REFERENT*INNEN

- » Patrick Burtchen, Dipl. Sozialpädagoge, Stadt Ludwigsburg – Abteilung Jugend
- » Maria Nesselrath, Dipl. Sozialarbeiterin (FH), Supervisorin, Coach
- » Sabine Pester, Dipl. Sozialpädagogin (BA), Bildungsreferentin AGJF BW
- » Sabine Röck, Dipl. Pädagogin, Bildungsreferentin Akademie der Jugendarbeit, Anti-Gewalt-Trainerin

Den ganzheitlichen Blick auf Kinder und Jugendliche im Gemeinwesen bietet das Aufgabenfeld der Gemeinde-, Stadt- und Kreisjugendreferent*innen. Junge Menschen benötigen bedarfsgerechte Unterstützung und Beratung sowie passende Mitwirkungs- und Gestaltungsmöglichkeiten damit sie sich mit ihrem Wohnumfeld identifizieren, sich wohlfühlen und dabei zu eigenverantwortlichen und selbstbestimmten Persönlichkeiten heranwachsen.

Jugendreferate arbeiten mit Verwaltung, Politik, Öffentlichkeit, Schule und Gemeinwesen sowie den Interessen der Kinder und Jugendlichen. Die große Herausforderung für Jugendreferent*innen ist es, den Ansprüchen gerecht zu werden, passende Angebote für junge Menschen zu entwickeln und dementsprechend jugendpolitisch aktiv zu sein.

INHALTE

Gerade neue Mitarbeiter*innen in den Jugendreferaten benötigen eine Orientierungshilfe, um sich in diesem Spannungsfeld sicher zu bewegen. Der Einführungskurs möchte Wissen und Handwerkszeug vermitteln und so die im Studium gewonnenen Erkenntnisse ergänzen und vertiefen. Um den individuellen Bedarfen und unterschiedlichen Ausgangslagen in den einzelnen Kommunen gerecht zu werden, soll neben der Bearbeitung allgemeiner arbeitsfeldtypischer Aufgabenstellungen genügend Raum für das Coaching individueller Fragestellungen bleiben.

GRUNDLAGENTAG

- » Grundlagen der kommunalen Jugendarbeit
- » Rolle und Haltung eines in der Jugendarbeit Tätigen

Darüber hinaus beinhaltet der Grundlagentag arbeitsfeldübergreifend:

- » Vortrag von Dr. Ulrich Bürger (KVJS) zu „Demographischem Wandel – Herausforderungen für die Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit“;
- » Grundlageneinheit zum Thema Partizipation, die von der Servicestelle Kinder – und Jugendbeteiligung Baden-Württemberg gestaltet wird.

SEMINARBLOCK 1. HALBJAHR

- » der Bildungsbegriff und seine Bedeutung in der kommunalen Jugendarbeit
- » Initiierung und Unterstützung selbstorganisierter Jugendarbeit
- » Koordination, Kooperation und Netzwerkarbeit
- » Projektmanagement

Darüber hinaus arbeitsfeldübergreifende Workshops und Angebote zu: Jugendpolitischen Strukturen, Öffentlichkeitsarbeit, Rechtsfragen, brenzligen Situationen, Mädchen*-Arbeit, Jungen*-Arbeit, Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit (GMF), Social Media, Selbstfürsorge, Networking, u.a.

SEMINARBLOCK 2. HALBJAHR

- » Sozialraumanalyse und bedarfsorientierte Angebotsentwicklung
- » Schnittmengen und Überschneidungen zu anderen Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit
- » Jugendpolitik
- » Profilschärfung
- » Konzeptionsentwicklung

Darüber hinaus Arbeitsfeldübergreifende Workshops zu Öffentlichkeitsarbeit, Rechtsfragen, brenzligen Situationen, Social Media, Gender, Interkulturelle Sensibilisierung, Demokratiebildung, Arbeitsorganisation, Team-Kommunikation, u.a.

REFERENTINNEN

- » Karin Frech, Dipl. Sozialpädagogin (BA), Systemischer Coach, Koordinatorin Stadtkonzeption 2030
- » Verena Kriegisch, Dipl. Pädagogin, Kreisjugendreferentin Landratsamt Tuttlingen, Sprecherin AG „Kreisjugendreferate Baden-Württemberg“

Mobile Jugendarbeit arbeitet in Städten und Gemeinden mit besonders benachteiligten und gefährdeten Jugendlichen und jungen Erwachsenen vor allem im Alter von 14 bis 26 Jahren, die von anderen Angeboten der Jugendhilfe nicht oder nicht ausreichend erreicht werden. Sie verfolgt das Ziel, mit diesen jungen Menschen ihre Lebenssituation nachhaltig zu verbessern und sie in ihrer Entwicklung zu fördern.

Mobile Jugendarbeit setzt dabei sowohl an der Situation Einzelner und von Cliques als auch auf der Ebene des Gemeinwesens an. Sie kombiniert deshalb die vier Arbeitsformen: Streetwork, individuelle Beratung und Unterstützung, Angebote für Cliques und Gruppen sowie gemeinwesenorientierte Arbeit. Notwendige Basis sind gegenseitiges Vertrauen und ein tragfähiger Kontakt zwischen den Mitarbeiter*innen und den jungen Menschen. Deshalb bilden insbesondere Freiwilligkeit, Niedrigschwelligkeit, Akzeptanz und Flexibilität wichtige Arbeitsprinzipien.

INHALTE

Im Vordergrund steht die Einführung in die konzeptionellen Eckpunkte und Arbeitsformen sowie eine vertiefende Beschäftigung mit zentralen Fragen der Alltagspraxis. Durch die Kombination von Inputreferaten mit der Analyse der Arbeit vor Ort und kollegialer Fachberatung erlangen Teilnehmer*innen methodische Handlungssicherheit und bekommen Gelegenheit, konzeptionelle Fragestellungen zu klären. Aktuelle Bedarfe bezogen auf die jeweils örtliche Praxis werden im Seminar aufgegriffen.

GRUNDLAGENTAG

Einführung in das Konzept Mobile Jugendarbeit:

- » das Konzept Mobile Jugendarbeit: Ziele, Zielgruppen, Arbeitsformen und -prinzipien

Darüber hinaus beinhaltet der Grundlagentag arbeitsfeldübergreifend:

- » Vortrag von Dr. Ulrich Bürger (KVJS) zu „Demographischem Wandel – Herausforderungen für die Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit“;
- » Grundlageneinheit zum Thema Partizipation, die von der Servicestelle Kinder – und Jugendbeteiligung Baden-Württemberg gestaltet wird

SEMINARBLOCK 1. HALBJAHR

- » unsere Zielgruppen und ihre Lebenswelt: Analyse der Arbeit vor Ort
- » pädagogische Haltung und Arbeitsprinzipien Mobiler Jugendarbeit: akzeptierend, parteilich, geschlechtsdifferenziert, flexibel, freiwillig, vertraulich,... – Wie geht das und wem nützt das eigentlich?
- » Mobile Jugendarbeit und Polizei: die Kunst ein brisantes Verhältnis zu meistern
- » Qualitätsentwicklung: Möglichkeiten der Selbstevaluation, Planung und Dokumentation
- » aktuelle Themen der Praxis

Darüber hinaus arbeitsfeldübergreifende Workshops und Angebote zu: Jugendpolitischen Strukturen, Öffentlichkeitsarbeit, Rechtsfragen, brenzligen Situationen, Mädchen*-Arbeit, Jungen*-Arbeit, Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit (GMF), Social Media, Selbstfürsorge, Networking, u.a.

SEMINARBLOCK 2. HALBJAHR

- » Analyse des Arbeitsauftrags: im Brennpunkt der Anforderungen von Adressat*innen, gesetzlichen Grundlagen, Konzeption und Stellenbeschreibung, Trägern, Geldgebern sowie persönlichen Ansprüchen
- » die vier zentralen Arbeitsformen in der Praxis: Streetwork; individuelle Beratung und Unterstützung; Angebote für Cliques, Gruppen und Szenen; gemeinwesenorientierte Arbeit
- » Notwendige Rahmenbedingungen

Darüber hinaus Arbeitsfeldübergreifende Workshops zu Öffentlichkeitsarbeit, Rechtsfragen, brenzligen Situationen, Social Media, Gender, Interkulturelle Sensibilisierung, Demokratiebildung, Arbeitsorganisation, Team-Kommunikation, u.a.

REFERENT*INNEN

- » Eddy Götz, Dipl. Sozialarbeiter (FH), Fachreferent Mobile Jugendarbeit, LAG Mobile Jugendarbeit/Streetwork BW
- » Christiane Hillig, Dipl. Sozialpädagogin (FH), Fachreferentin Mobile Jugendarbeit, LAG Mobile Jugendarbeit/Streetwork BW
- » Katharina Huber, Sozialpädagogin (B.A.), Mobile Jugendberatung Metzingen, Hilfe zur Selbsthilfe gGmbH, Vorstand LAG Mobile Jugendarbeit/Streetwork BW
- » Philipp Löffler, Dipl. Sozialpädagoge (BA), Referent für Jugendsozialarbeit, Abteilung Kinder, Jugend und Familie, Diakonisches Werk Württemberg

Jugendverbände und Jugendringe

In Baden-Württemberg gibt es eine Vielzahl unterschiedlich orientierter Jugendverbände, die mit ihren mannigfaltigen Angeboten Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene erreichen. Jugendverbände sind geprägt durch Vielfalt und unterschiedliche Wertorientierungen. In ihnen wird Jugendarbeit von jungen Menschen selbst organisiert, gemeinschaftlich gestaltet und mitorganisiert. Durch Jugendverbände und ihre Zusammenschlüsse, die Jugendringe, werden die Anliegen und Interessen junger Menschen zum Ausdruck gebracht und vertreten.

Jugendverbände und Jugendringe sind eigenständige Träger der Jugendarbeit und wichtige Partner auf kommunaler Ebene. Freiwilligkeit, Vielfalt, Selbstorganisation, Mitbestimmung und Verantwortungsübernahme sind ihre wesentlichen Prinzipien. Diese Prinzipien stecken den Rahmen des Arbeitsalltags hauptamtlicher Mitarbeiter*innen ab. Es ist ihre Aufgabe, Entwicklungsprozesse gemeinsam mit ehrenamtlich Engagierten positiv zu gestalten.

INHALTE

Der Kurs bietet eine Einführung in die verbandliche Jugendarbeit sowie in die Arbeit der Stadt- und Kreisjugendringe. Die Jugendverbände in ihrer Unterschiedlichkeit werden vorgestellt und die Aufgaben der Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (also der Jugendringe), werden gemeinsam erarbeitet.

Die Beschäftigung mit der eigenen Rolle und der eigenen Organisation erleichtert den Einstieg ins neue Arbeitsfeld. Abhängig von Bedarfen und Vorwissen der Teilnehmenden arbeiten wir in unterschiedlicher Intensität und methodisch vielfältig an folgenden Themen:

GRUNDLAGENTAG

- » Gesetzlicher Auftrag und daraus abgeleitete Ziele der Jugendverbandsarbeit und ihrer Organisationen

Darüber hinaus beinhaltet der Grundlagentag arbeitsfeldübergreifend:

- » Vortrag von Dr. Ulrich Bürger (KVJS) zu „Demographischem Wandel – Herausforderungen für die Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit“;
- » Grundlageneinheit zum Thema Partizipation, die von der Servicestelle Kinder – und Jugendbeteiligung Baden-Württemberg gestaltet wird

SEMINARBLOCK 1. HALBJAHR

- » Arbeitsprinzipien und Arbeitsformen, Pädagogische Haltung, Methoden und Zielgruppen (Grundlagen bzw. Vertiefung)
- » Vereinsrecht, Rechtliches

Darüber hinaus arbeitsfeldübergreifende Workshops und Angebote zu: Jugendpolitischen Strukturen, Öffentlichkeitsarbeit, Rechtsfragen, brenzligen Situationen, Mädchen*-Arbeit, Jungen*-Arbeit, Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit (GMF), Social Media, Selbstfürsorge, Networking, u.a.

SEMINARBLOCK 2. HALBJAHR

- » Organisationsstrukturen sowie meine Rolle in der Organisation
- » Arbeitsprinzipien und Arbeitsformen, Pädagogische Haltung, Methoden und Zielgruppen (Grundlagen bzw. Vertiefung)

Darüber hinaus Arbeitsfeldübergreifende Workshops zu Öffentlichkeitsarbeit, Rechtsfragen, brenzligen Situationen, Social Media, Gender, Interkulturelle Sensibilisierung, Demokratiebildung, Arbeitsorganisation, Teamkommunikation, u.a.

REFERENT*INNEN

- » Anja Mütschele, Dipl. Pädagogin, Bildungsreferentin Akademie der Jugendarbeit
- » Thomas Schmidt, Dipl. Pädagoge, Bildungsreferent Landesjugendring BW

Organisatorisches

TERMINE

07. bis 09. Oktober 2019*

02. bis 04. März 2020*

05. bis 07. Oktober 2020*

22. - 24. Februar 2021*

*wird der 2. Block gebucht, entfällt der erste Seminartag (=Grundlagentag)

ORT

KVJS Tagungszentrum Gültstein

Schloßstraße 31, 71803 Herrenberg · Fon: 07032 9720

KOSTEN

Grundlagentag und 1. Seminarblock (3-tägig): 380,00 €

2. Block (2-tägig, es wurde bereits ein 3-tägiger Block besucht): 220,00 €

Die Kosten verstehen sich jeweils inklusive Übernachtung, Verpflegung und Getränke. Preisanpassung 2020/2021 möglich.

LEITUNG

Sabine Röck, Diplom Pädagogin (Akademie der Jugendarbeit)

Fon: 0711 896915-57 · sabine.roeck@jugendakademie-bw.de

INFORMATION · VERANSTALTER

Akademie der Jugendarbeit Baden-Württemberg e.V.

Fon: 0711 896915-50 · info@jugendakademie-bw.de

ANMELDUNG

www.jugendakademie-bw.de/einfuehrungskurs

KOOPERATIONSPARTNER

Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS)

Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten Baden-Württemberg e.V. (AGJF)

LAG Mobile Jugendarbeit/Streetwork Baden-Württemberg e.V.

Landesjugendring Baden-Württemberg e.V. (LJR BW)



KVJS
Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg



Landesarbeitsgemeinschaft
Mobile Jugendarbeit/Streetwork
Baden-Württemberg e.V.